



IV.

Zusammenleben und voneinander lernen

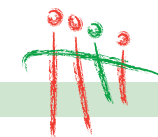
Überall im Land Brandenburg entstehen vielfältige Initiativen, die ein generationenübergreifendes Miteinander zum Ziel haben. Die Rubrik „Zusammenleben und voneinander lernen“ stellt einige der Mehrgenerationenhäuser oder generationenübergreifenden Begegnungsstätten vor. Es wird ein Einblick gegeben über das gemeinsame Wohnen und Leben von Jung und Alt und wie dabei gegenseitig Hilfe, Unterstützung und Anschluss gewährt, aber auch wie die Freizeit miteinander verbracht wird. Gleichzeitig wird das hohe Engagement insbesondere Älterer verdeutlicht, die sich ehrenamtlich auch für jüngere Generationen einsetzen.





Freiwilligenagentur Cottbus

Cottbus



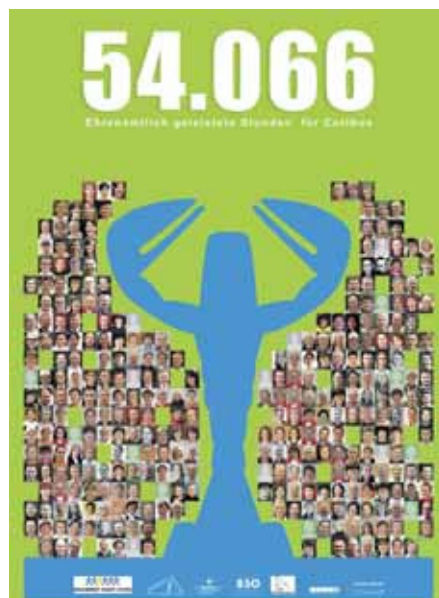
Die Freiwilligenagentur Cottbus wendet sich an engagementbereite Menschen aller Altersgruppen, berät über vielfältige Tätigkeitsfelder (Soziales, Kultur, Umwelt, Sport, Politik u. v. m.) und vermittelt trägerneutral. Ihre Aufgabe besteht darin, über Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit vor Ort zu informieren, Interessierte zu vermitteln und zu begleiten sowie Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die ehrenamtlich Tätigen anzubieten.

Die Freiwilligenagentur in Cottbus wurde im Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 gegründet. Träger der Freiwilligenagentur ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Brandenburg e. V. Sie arbeitet dabei eng mit allen Organisationen zusammen, die ehrenamtliches Engagement unterstützen und ermöglichen. Die Freiwilligenagentur versteht sich als ein Teil des Gemeinwesens.

Das Büro der Freiwilligenagentur befindet sich im Soziokulturellen Zentrum im Stadtteil Sachsendorf-Madlow und wird von einer sozialpädagogischen Fachkraft betreut. Sowohl der Bund als auch die Kommune unterstützen die Freiwilligenagentur.

Ziele:

Mithilfe der Agentur sollen Bürgerinnen und Bürger für ehrenamtliches Engagement im Stadtteil gewonnen werden. Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement in Schulen, Vereinen und in der Nachbarschaft in der Stadt Cottbus zu verankern.



Nutzen:

Breite Bürgerbeteiligung sorgt für einen Zugewinn an Lebensqualität in der Stadt. Durch nachbarschaftliche Aktivitäten wird Entlastung von konfliktreichen Lebenssituationen und Schaffung verlässlicher Orientierungspunkte (z. B. für Erwerbslose und Familien in besonderen Lebenslagen) erreicht. Schließlich profitieren auch die engagierten Bürgerinnen und Bürger durch die Verwirklichung ihrer Ideen und Vorstellungen.



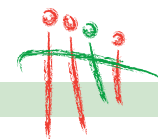
Kontakt:

Freiwilligenagentur Cottbus
 Frau Ramona Franze-Hartmann
 Zielona-Gora-Straße 16
 03042 Cottbus
 Tel.: +49 355 48886-63
 Fax: +49 355 48886-64
 E-Mail: info@freiwilligenagentur-cottbus.de
 Web: www.freiwilligenagentur-cottbus.de
www.lagfa-brandenburg.de



Die intergenerative Gruppe Glücksmomente

Brandenburg an der Havel



Die intergenerative Gruppe „Glücksmomente“ der AWO im Brandenburger Stadtteil Kirchmöser ist deutschlandweit einmalig, denn hier leben die betreuten Kinder mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenwohnanlage „Am Wasserturm“ unter einem Dach zusammen.

Bei diesem generationenübergreifenden Projekt profitieren beide Altersgruppen voneinander. Die Kinder haben mit den Seniorinnen und Senioren geduldige Ansprechpartner, finden eine familienähnliche Situation in der Kindertagesstätte vor und lernen zugleich Rücksichtnahme gegenüber älteren Menschen.

Auch auf Seiten der Seniorinnen und Senioren findet das Zusammenleben Anklang: Indem sie sich aktiv in den Alltag der Kindertagesstätte einbringen, den Kindern z.B. vorlesen oder mit ihnen malen, wird ihr Alltag abwechslungsreicher. Das Gefühl „gebraucht zu werden“ motiviert und aktiviert die älteren Menschen. Dies ist gerade für Seniorinnen und Senioren ohne familiäre Anbindung wichtig. Der Erfolg des generationenübergreifenden Projekts beruht jedoch auf der Freiwilligkeit. Keine Bewohnerin bzw. kein Bewohner wird gedrängt, an gemeinsamen Tätigkeiten teilzunehmen. Auch die Kinder benötigen Zeiten für sich, z.B. für die Vorschulerziehung oder das freie Spiel.



Das Projekt wurde im Februar 2006 gestartet.

Ziele:

Das AWO-Projekt will neue Wohn- und Unterbringungsformen für Kindergartenkinder etablieren sowie das Profil der Pflegeeinrichtungen neu ausrichten. Zentrales Ziel ist es, ältere Menschen und Kinder durch das gemeinsame Leben unter einem Dach in Kontakt zueinander zu bringen.

Nutzen:

Kinder und Senioren profitieren gleichermaßen durch das Zusammenleben: Sie überwinden die Scheu vor der anderen Generation und entwickeln Verständnis füreinander. Den kommunalen Trägern bietet

dieses Modellprojekt eine innovative und generationenübergreifende Lösung für die Bereitstellung gemeindeeigener Pflege- und Kinderbetreuungseinrichtungen.

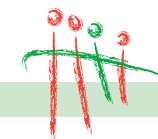
Kontakt:

AWO Sozial Service gemeinnützige
GmbH Brandenburg
Neustädtische Wassertorstraße 27
14776 Brandenburg a. d. Havel
Tel.: +49 3381 303516
Fax: +49 3381 315752
E-Mail: awo.gluecksmomente@gmx.de



Mehrgenerationenhaus Haus der Begegnung

Nauen (Landkreis Havelland)



Der Jugendförderverein „Mikado e.V.“ übernahm 2002 die Trägerschaft für einen ehemaligen Jugendclub. Seitdem bauen die Mitglieder des Vereins das Gebäude zum „Haus der Begegnung“ aus. Das Begegnungscafé im Haus ist „Türöffner“ und Informationsplattform für die vielfältigen, generationenübergreifenden Angebote und Initiativen.

Speziell für Menschen mit Migrationshintergrund werden Sozialberatungen und alltagsnahe Dienstleistungen angeboten (z. B. Unterstützung bei Behördengängen).

Familien können Kinderbetreuung in Anspruch nehmen oder bekommen Betreuungsmöglichkeiten vermittelt. Die Jugendlichen verbringen ihre Freizeit mit Billard, Tischtennis, Kicker, Backen und Kochen im betreuten Jugendclub. Generationenübergreifend gibt es verschiedene Bildungsangebote wie z. B. Kurse und Seminare oder die Nutzung der integrierten Stadtbibliothek.

Seniorinnen und Senioren können sich im Internet- und Computertreff weiterbilden oder spezielle Sportangebote (z. B. Gymnastik für Ältere) nutzen. Die breite Ange-



Altersgruppen im Wortsinne begegnen. Im Mehrgenerationenhaus sollen sie zudem Hilfe und Unterstützung, aber auch Anschluss und Freizeitmöglichkeiten finden.

Nutzen:

Das „Haus der Begegnung“ bietet ganzheitliche, bedarfsgerechte Leistungen zur Förderung eines gleichberechtigten, partnerschaftlichen Miteinanders aller Generationen. Es stärkt bürgerschaftliches Engagement und trägt damit zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur in Nauen bei.

botspalette für alle Altersgruppen sorgt für ein Aufeinandertreffen und einen regsamen Austausch zwischen den verschiedenen Generationen.

Der Bund, das Land Brandenburg sowie die Kommune fördern den Ausbau des Mehrgenerationenhauses.

Ziele:

Zentrales Anliegen des Vereins ist es, das Haus zu einer Lokalität zu entwickeln, an welcher sich die Menschen verschiedenster

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus
„Haus der Begegnung“
Frau Mona Griesel
Ketziner Straße 1
14641 Nauen

Tel.: +49 3321 49888

Fax: +49 3321 49888

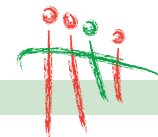
E-Mail: mikado-nauen@t-online.de

Web: www.mikado-nauen.de



Alter engagiert sich für die Zukunft

Potsdam und Landkreis Potsdam-Mittelmark



Das Projekt „Alter engagiert sich für die Zukunft“ wurde 2002 von der „Akademie 2. Lebenshälfte“ ins Leben gerufen, um mehr ältere Menschen in der Region für ein ehrenamtliches Engagement zu motivieren, zu aktivieren und zu begleiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kontaktstellen des Vereins erkunden gemeinsam mit den interessierten Seniorinnen und



Senioren, die ehrenamtlich tätig werden wollen, deren Kompetenzen und Vorstellungen. Mit den Engagierten suchen sie nach Aufgabenfeldern und Projektideen, in denen sich die älteren Menschen einbringen können.

Die ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren sind vor allem in Kindertagesstätten und Schulen tätig und helfen den Kindern bei ihren Hausaufgaben, üben mit ihnen Lesen oder begleiten den Schulunterricht. Auch Senioreneinrichtungen werden besucht und zusammen mit anderen Älteren werden Bildungskurse, Feste und Ausflüge oder kleine und größere Projekte organisiert.

Der Verein „Akademie 2. Lebenshälfte“ sichert das Projekt „Alter engagiert sich für die Zukunft“ bis 2008. Die Finanzierung erfolgt über Mittel der Arbeitsagentur und des Europäischen Sozialfonds sowie aus Eigenmitteln des Vereins.

Ziele:

Ziel ist es, vielfältige Wege zu öffnen und Rahmenbedingungen zu verbessern, um noch mehr Ältere für ein bürgerschaftliches Engagement bei der Gestaltung des Miteinanders der Generationen zu gewinnen. Dabei geht es auch darum, Kompetenzen und Bedingungen für die Mitgestaltung Älterer sowohl bei den Menschen selbst als auch bei Einrichtungen, Nutzern und der Öffentlichkeit bewusster zu machen.



Nutzen:

Dank der Initiative konnten bisher ca. 80 ältere Menschen für ein neues interessantes Aufgabenfeld gewonnen werden. Zahlreiche Projekte zur Unterstützung von Familien und Seniorinnen und Senioren wurden realisiert. Zudem erreichten die Angestellten der Kontaktstellen des Vereins eine verstärkte Wertschätzung der ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren und ermutigten Kommunen, künftig stärker das Potenzial Älterer zu nutzen.



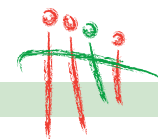
Kontakt:

Akademie 2. Lebenshälfte
Geschäftsbereich Teltow
Frau Dr. Ingrid Witzsche
Oderstraße 23–25, 14513 Teltow
Tel.: +49 3328 473134
Fax: +49 3328 304516
E-Mail: aka-teltow@lebenshaelfte.de
Web: www.akademie2.lebenshaelfte.de



Mehrgenerationenhaus Krümelkiste

Neuruppin (Landkreis Ostprignitz-Ruppin)



Der einstige Plattenbaukindergarten in Neuruppin wurde 2006 mithilfe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern nach einer dreijährigen Umbauphase in ein Mehrgenerationenhaus mit Namen „Krümelkiste“ umgestaltet. Dieses neue Stadtteilzentrum beherbergt nun eine Vielzahl von Vereinen und ist ein Treffpunkt für alle Generationen.



Mithilfe von ehrenamtlich Tätigen ist es gelungen, ein breit gefächertes Angebot für alle Generationen aufzustellen: Es reicht vom Anwohnertreff, Mütterzentrum, Integrationstreff, von Freizeitmöglichkeiten für Kinder bis hin zu Angeboten sozialpädagogischer Familienhilfe. Im Mehrgenerationenhaus befindet sich zudem eine Beratungsstelle für die berufliche Wiedereingliederung.

Neben generationsübergreifenden Angeboten – z. B. dem Krümelkistenfest, Chor-treffen, Buchlesungen und Kochworkshops für Alt und Jung, Spiel- und Kreativnachmittagen u. a. – werden auch zahlreiche Dienstleistungen in Form von Kinderbetreuung, Unterstützung beim Ausrichten von Privatfeiern, Selbsthilfeworkstätten, Weiterbildungsmaßnahmen etc. angeboten. Die Krümelkiste ist zugleich Anlaufstelle für ehrenamtlich Interessierte und übernimmt deren Vermittlung in entsprechende Tätigkeitsbereiche.

Träger des Hauses ist der brandenburgische Landesverband des Demokratischen Frauenbundes. Der Umbau und Betrieb des Mehrgenerationenhauses „Krümelkiste“ wird vom Bund, vom Land Brandenburg und von der Kommune finanziert.

Ziele:

Als Ersatz für kleiner werdende familiäre Netzwerke bieten Mehrgenerationenhäuser den Generationen die Möglichkeit zur Begegnung und gegenseitigen Hilfe.



Nutzen:

Mehrgenerationenhäuser überwinden die Isolation einzelner Altersgruppen und fördern gegenseitige Toleranz und Unterstützung.

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus Neuruppin
Krümelkiste
Otto-Grothwohl-Straße 1 a
16816 Neuruppin
Tel.: +49 03391 3201
Fax: +49 03391 3201
E-Mail: ffz.nrp@web.de
Web: www.mehrgenerationenhaeuser.de